

Projektreise Oktober 2008 nach Kamerun – Bericht

Allgemeines

Bei meiner dritten Reise nach Kamerun, 7. bis 13. Oktober 2008, habe ich mich auf die folgende Punkte konzentriert:

- Abholen der Lieferung bei Panalpina in Douala, welche nach vielen Problemen doch noch rechtzeitig dort ankam. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.
- Besuch der Projekte in Kumba, Yaoundé und Otélé
- Installation weiterer PCs in Kumba
- Start des 3. Projektes am Seminar in Otélé
- Besuch der St. Martin-Stiftung in Otélé "L'eau c'est la vie"



Verladen der PCs im Lager von Panalpina in Douala

Theologisches Seminar in Kumba



Die Studenten arbeiten mit viel Freude und Erfolg an den Computern der WS KV Chur



Die neue Informatiklehrerin, Cornelia Stebler, mit ihrer Crew

Seit Juli 2008 lebt das Ehepaar Cornelia und Christoph Stebler in Kumba. Christoph Stebler unterrichtet am Seminar und Cornelia Stebler erteilt Informatikunterricht. Während der nächsten drei Jahre wird sie unsere Kontaktperson in Kumba sein. Bei meinem Besuch haben wir das PC-Zimmer mit weiteren PCs ausgerüstet.

Otéélé und Yaoundé

Nach einem Tag intensiver Arbeit und Gesprächen ging es dann von Kumba weiter nach Otélé und Yaoundé. Ausser einem PC mit Harddisk-Problemen in Yaoundé traf ich alle Systeme in gutem Zustand an. Die verantwortlichen Bezugspersonen sind sehr kompetent und gewissenhaft. Die Zusammenarbeit ist gut, d. h. ich werde mit regelmässigen Rapporten auf dem Laufenden gehalten.

Seminar in Otélé

Das Seminar in Otélé, seit Oktober 2008 unser drittes Projekt in Kamerun, habe ich mit fünf Computern ausgerüstet. 180 Studenten besuchen dieses Seminar. Im Informatikzimmer traf ich vier teilweise sehr, sehr alte Systeme (Pentium 2 und 3) an. Nach verschiedenen Recherchen bin ich überzeugt, dass wir auch hier eine sinnvolle und nachhaltige Unterstützung leisten können. Im Auftrag der Bischöfe Kameruns bauten die Engelberger Benediktiner im Jahre 1947 das Seminar in Otélé und leiteten es bis 1963. Dann übernahmen kamerunische Weltpriester dessen Führung. Die Studenten kommen aus allen Regionen Kameruns und teilweise auch aus den Nachbarländern. Prof. Dr. Thomas B. Tchoungui wird unser Partner sein. Er hat in Deutschland und Rom studiert und spricht sehr gut Deutsch.



Die PCs werden ausgepackt, installiert



und natürlich sofort getestet



Das Grand Seminar in Otélé



"Afrikanische" Schutzhüllen

Schlussbemerkung

Obwohl auch diese Projektreise sehr kurz war, konnte ich vieles erledigen und erreichen. Der Verein InfA organisierte innerhalb von einem Jahr zwei Transporte nach Kamerun und wir haben drei Schulen mit Informatik ausgerüstet. In Kumba trugen wir viel dazu bei, dass die Schule im vergangenen Jahr ans Internet angeschlossen wurde. Dieser Schritt vereinfacht die Kommunikation mit dem Projektpartner erheblich und erleichtert mir die Betreuung.

Ich bin überzeugt, dass sich diese drei Projekte gut entwickeln werden, und freue mich jetzt schon auf die Fortschritte.

An dieser Stelle möchte ich allen ganz herzlich danken, die mich in Kamerun unterstützt haben. Ein spezieller Dank geht an Heidi Stadelmann, von "L'eau c'est la vie", die wesentlich zum guten Gelingen dieser Projektreise beigetragen hat, indem sie viele Termine für mich abgemacht sowie Fahrer und Unterkunft organisiert hat.

Die Projektleiterin

Untervaz, Oktober 2008

Rosina Hug

